

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
--------------	---

WP StB DDr. Gerhard ALTENBERGER, Wien

Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung aus der Sicht des Buchsachverständigen 17

I Bilanz? Wozu überhaupt?	17
II Zahlungsunfähigkeit versus (?) Überschuldung.....	19
A Kann man die bereits eingetretene Zahlungsunfähigkeit aus einer nach kaufmännischen Grundsätzen aufgestellten Bilanz ableiten?	20
B Kann man aus einer nach kaufmännischen Grundsätzen geführten Buchhaltung bzw aufgestellten Bilanz, die „demnächst eintretende“ bzw „drohende“ Zahlungsunfähigkeit ableiten?	21
III Was kann der Buchsachverständige für den Masseverwalter tun?	22
IV Mögliche Unterstützung für den Masseverwalter durch den Buchsachverständigen	23
A Auswertung von Jahresabschlüssen durch Kennzahlenanalyse	23
1 Eigenkapitalquote.....	24
2 Working Capital (Netto-Umlaufvermögen).....	24
3 Schuldentilgungsdauer.....	24
4 Gesamtkapitalrentabilität.....	25
5 Umschlagshäufigkeit	25
6 Cash Flow	25
B Auswertung des Buchungsjournals für die Anfechtungsanalyse.....	26
C Prüfung etwaiger Haftung des Bilanzerstellers oder des Abschlussprüfers bei prüfungspflichtigen Gesellschaften	27
V Schlussbemerkung	27

RA Dr. Siegfried BECK, Nürnberg

Verwertungs-, Verteilungs- und Abstimmungsfragen bei grenzüberschreitenden Insolvenzverfahren nach der EU-Insolvenzverordnung 29

I Einleitung.....	29
A Die Verordnung (EG) Nr 1346/2000 über Insolvenzverfahren	29
B Internationale Zuständigkeit.....	29
C Definition von Haupt- und Sekundärinsolvenzverfahren	30
II Zuständigkeits- und Abgrenzungsfragen	31

A	Haupt- und Sekundärinsolvenzverfahren nach der EulnsVO.....	31
1	Hauptinsolvenzverfahren.....	31
2	Sekundärinsolvenzverfahren.....	31
3	Nebeneinander von Haupt- und Sekundärinsolvenzverfahren.....	32
a	Koordinierung der Maßnahmen.....	32
b	Verhinderung des „forum shopping“.....	32
c	Steigerung der Effizienz und Wirksamkeit.....	32
d	Berücksichtigung innerstaatlicher Interessen.....	32
e	Arbeitsteilung.....	33
4	Eröffnungszuständigkeit für Hauptverfahren.....	33
a	<i>ISA-Daisytek</i>	33
b	<i>EMWIC Garantieversicherungs-Vertrieb GmbH/WHI Ltd.</i>	34
c	<i>Aircraft</i>	35
d	<i>Parmalat S.p.a./Eurofoods IFSC Ltd.</i>	35
e	Stellungnahme.....	36
aa	Mittelpunkt der hauptsächlichen Interessen.....	37
bb	Geltung des Prioritätsprinzips.....	38
cc	Prioritätsprinzip und Rückwirkungsregelungen (<i>Aircraft, Eurofood IFSC</i>).....	39
dd	Verstoß gegen den Ordre Public.....	39
B	Das Verhältnis von Haupt- und Sekundärinsolvenzverfahren.....	40
1	Universale Geltung des Hauptinsolvenzverfahrens.....	40
2	Stellung des Sekundärinsolvenzverfahrens.....	40
a	Eigenständigkeit des Sekundärinsolvenzverfahrens.....	40
b	Subordinationsverhältnis von Haupt- und Sekundärinsolvenzverfahren.....	41
c	Rechtsstellung der Verwalter in Haupt- und Sekundärinsolvenzverfahren.....	42
III	Abstimmungs- und Verwertungsfragen im Verhältnis von Haupt- und Sekundärinsolvenzverwalter.....	43
A	Unterrichtungs- und Kooperationspflichten.....	43
1	Informationspflicht gem Art 31 Abs 1 EulnsVO.....	43
2	Kooperationspflicht gem Art 31 Abs 2 EulnsVO.....	43
3	Einordnung der Pflichten.....	44
a	Umfang von Informations- und Kooperationspflicht.....	44
b	Informations- und Kooperationsmodelle.....	45
aa	Freiwilliger Austausch von Unterlagen.....	45
bb	Weisungen.....	45
aaa	Weisungen durch das aufsichtsführende Insolvenzgericht.....	45
bbb	Weisungen des Hauptinsolvenzverwalters.....	46
cc	Protokolle/Insolvenzverwaltervertrag.....	46
c	Folgen eines Pflichtverstoßes.....	47
B	Ausübung von Gläubigerrechten gem Art 32 EulnsVO.....	47
1	Anmeldung von Forderungen.....	47
2	Teilnahme am anderen Verfahren.....	47
a	Gläubigerversammlung (Art 32 Abs 3 EulnsVO).....	47

b	Gläubigerausschuss	48
C	Einflussnahmemöglichkeiten des Hauptinsolvenzverwalters auf Verwertungshandlungen des Sekundärinsolvenzverwalters	48
1	Pflicht zur Ermöglichung von Verwertungsvorschlägen gem Art 31 Abs 3 EulnsVO	49
a	Pflichtinhalt	49
b	Folgen einer Pflichtverletzung	50
2	Aussetzung der Verwertung gem Art 33 Abs 1 EulnsVO im Sekundärverfahren	50
a	Die gesetzliche Regelung	50
b	Die Rsp des OLG Graz	51
c	Stellungnahme	51
3	Die Aufhebung der Aussetzungsanordnung nach Art 33 Abs 2 EulnsVO	52
a	Die gesetzliche Regelung	52
b	Die Rsp des LG Leoben	52
c	Stellungnahme	53
4	Weisung zu besonderer Art der Verwertung?	53
a	Mittelbare Verwertungskonzeption durch Aussetzungsbefugnis aus Art 33 Abs 1 EulnsVO?	54
b	Faktische Weisungsbefugnis durch indirekten Haftungsdruck	54
c	„Organisation“ einer Entscheidung der Gläubigerversammlung im Sekundärinsolvenzverfahren... ..	55
d	Stellungnahme	55
aa	Schwächen des Systems mittelbaren/faktischen Drucks	55
bb	Erarbeitung einer eigenen Lösung	56
aaa	Ausgangslage	57
bbb	Istzustand de lege lata	58
ccc	Auflösung der Pattsituation de lege ferenda?	60
5	Ein dt Sonderweg: Eigenverwaltung im Sekundärverfahren? ..	61
a	Zulässigkeit der Eigenverwaltung?	61
aa	Liquidation als mögliches Ziel der Eigenverwaltung	61
bb	Verstoß gegen gesetzgeberische Intentionen	62
aaa	Funktion des Sekundärverfahrens nach der EulnsVO	62
bbb	Gesetzeszweck der Eigenverwaltung nach §§ 270 ff InsO	62
ccc	Ermessensgrenzen bei der Bestellung des Insolvenzverwalters nach § 56 InsO	63
ddd	Einordnung der Entscheidung des AG Köln	65
b	Zweckmäßigkeit der Eigenverwaltung	65
aa	Pflichtengefüge des Eigenverwalters	65
bb	Stellungnahme	66
aaa	Verzicht auf Sekundärverfahren	66
bbb	Eigenverwaltung statt Verzicht auf Sekundärverfahren	66

	ccc	Hauptinsolvenzverfahren und Fremdsekundärverwaltung „in einer Hand“?	67
IV		Verteilungsfragen zwischen Haupt- und Sekundärinsolvenzverfahren	68
	A	Ausdrückliche Regelungen der EulnsVO	68
		1 Art 4 Abs 2 lit l EulnsVO (Kostentragung)	68
		2 Art 4 Abs 2 lit g 1. Alt EulnsVO (Forderungsanmeldung)	68
		3 Art 4 Abs 2 lit g 2. Alt EulnsVO (nach Insolvenzeröffnung entstehende Forderungen)	69
		4 Art 4 Abs 2 lit h EulnsVO (Anmeldung, Prüfung, Feststellung)	69
		5 Art 4 Abs 2 lit i EulnsVO (Erlösverteilung)	69
	B	Problemfälle	69
		1 Die Behandlung von Masseverbindlichkeiten	69
		a Problemstellung	70
		b Übersicht der Lösungsvorschläge	70
		aa Haftung des gesamten Vermögens des Insolvenzschuldners	70
		bb Beschränkung auf Masse des Hauptverfahrens	71
		cc Bildung einer dritten Teilmasse	71
		c Haftungsverwirklichung bei Bildung einer dritten Teilmasse	72
		aa Anteilige Haftung beider Massen	72
		aaa Anteilige Haftung nach Wert der Massen	72
		bbb Anteilige Haftung nach Nutzwert für die Massen	72
		bb Solidarhaftung im Außenverhältnis	73
		aaa Ausgleichspflicht im Innenverhältnis	73
		bbb Volle Außenhaftung ohne Ausgleichspflicht	73
		cc Stellungnahme	74
		aaa Solidarhaftung versus Anteilshaftung	74
		bbb Bejahung einer Ausgleichspflicht	74
		2 Dingliche Rechte an Gegenständen im Bereich eines anderen Mitgliedstaates	74
		a Im Hauptverfahren	75
		b Im Sekundärverfahren	76
		3 Arbeitnehmerrechte	76
	C	Verfahrensteilnahme in Haupt- und Sekundärverfahren	77
		1 Eigenanmeldung gem Art 32 Abs 1 EulnsVO	77
		2 Anmeldung des Insolvenzverwalters gem Art 32 Abs 2 EulnsVO	77
		a Rechtsnatur der Verwalteranmeldung	78
		b Verhältnis der Verwalteranmeldung zur Eigenanmeldung	78
		c Wahrung der Gläubigerrechte	79
		3 Auszahlungsmechanismus bei Quotenzahlung	79
		4 Überschuss im Sekundärverfahren, Art 35 EulnsVO	80
V		Schlussbetrachtungen	81
	A	Offene Fragen	81
		1 Fragen im Konflikt der Insolvenzgerichte	81

2	Abstimmungs- und Einflussnahmefragen zwischen Haupt- und Sekundärinsolvenzverwalter.....	81
3	Verteilungsfragen	82
B	Zusammenfassung	82

RA ao. Univ.-Prof. Dr. Raimund BOLLENBERGER, Wien

Der erforderliche Zusammenhang zwischen Haftungsgrund und Haftungsumfang beim revolvingierenden Kredit als nachteiliges Rechtsgeschäft (§ 31 Abs 1 Z 2 Fall 2 KO) 85

I	Der aktuelle Stand der Rechtsprechung	85
II	Quotenschaden und Summe der Konteneingänge vs Anfechtbarkeit eines „Stehsaldos“	89
III	Beschränkung der Anfechtung auf den Kreditrahmen	92
IV	Kontenbewegungen in der kritischen Zeit.....	93
V	Kausalität der Kreditausweitung für den Quotenschaden	96
VI	Nochmals zur Frage der Solidarhaftung	99

RA Barbara BRENNER, Bonn

Die Mobiliarsicherheiten im Europäischen Insolvenzrecht..... 101

I	Einführung	101
II	Darstellung des dt Eigentumsvorbehalts in der einfachen und der verlängerten Form	101
	A Sog „einfacher“ Eigentumsvorbehalt.....	101
	B Sog „verlängerter“ Eigentumsvorbehalt	102
III	EV und (dt) internationales Privatrecht	102
	A Kein einheitliches materielles Kaufrecht in Europa	102
	B Die Suche nach dem anwendbaren Recht – die Bedeutung von sog „Verweisungsnormen“	103
	C Einordnung des EV in das Sachenrechtsstatut	103
	D Wandelbarkeit des Sachenrechtsstatuts	104
	E Anerkennung ausländischer Eigentumsvorbehalte in Deutschland	104
IV	Die Behandlung der Sicherheiten nach der EulnsVO	105
	A Einfacher Eigentumsvorbehalt	106
	B Verlängerter Eigentumsvorbehalt (Forderungsabtretung).....	106
V	EV und seine Anerkennung im (europäischen) Ausland	107
VI	Anfechtung (Art 4 Abs 2 lit m EulnsVO)	108
VII	UNCITRAL-Empfehlungen zu internationalen Kreditsicherheiten (Entwurf vom 24. Juni 2005).....	108
VIII	Aufrechnung	109

IX	Exkurs	110
	A Die Formen des Eigentumsvorbehalts dt Prägung und ihre Insolvenzfestigkeit nach dt Insolvenzrecht.....	110
	1 Sog „einfacher“ Eigentumsvorbehalt	110
	2 Sog „verlängerter“ Eigentumsvorbehalt.....	110
	3 Sog „Verarbeitungsklausel“	111
	4 Sog „Herstellerklausel“	113
	5 Sog „erweiterter Eigentumsvorbehalt“	113
	B EV und AGB: Wirksamkeitsvoraussetzungen im kfm Handelsgeschäft	114
	C Ergebnis.....	114
X	Der Eigentumsvorbehalt in ausgewählten EU-Mitgliedstaaten	115
	A Eigentumsvorbehalt in Deutschland.....	115
	B Eigentumsvorbehalt in Frankreich.....	117
	C Eigentumsvorbehalt in Großbritannien.....	119
	D Eigentumsvorbehalt in Italien	121
	E Eigentumsvorbehalt in Österreich	123
XI	Schlussbemerkung	124

RA Dr. Sieglinde GAHLEITNER, Wien

	Aktuelles im Insolvenz-Arbeitsrecht.....	125
I	Betriebsübergang und Insolvenz	125
II	Besonderer Kündigungsschutz und Insolvenz.....	126
III	Auflösung nach § 25 KO.....	128
IV	Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbegriff	129
V	Aufzeichnungspflichten des Arbeitgebers.....	130
VI	Arbeitnehmereigenschaft von Gesellschaftern, insb Gesellschafter-Geschäftsführern	131
VII	Abfertigung „neu“	135
VIII	Anspruch auf Dienstzeugnis	135

Univ.-Prof. Dr. Susanne KALSS, Wien

	Die Gesellschaftsrechtsänderungsgesetze 2004 und 2005 – maßgebliche Neuerungen.....	137
I	Einleitung.....	137
	A Politik der kleinen Schritte.....	137
	B Allgemeine Bemerkungen zur Corporate Governance.....	138
II	Die maßgeblichen Regelungen des GesRÄG 2005 und GesRÄG 2004	140
	A Überblick.....	140
	B Größe des Aufsichtsrats	141

C	Aufsichtsratsmandate einer Person	142
D	Konzerngestaltungen	144
E	Öffnungsklausel	145
F	Rechtsfolgen der Mandatsüberschreitung	146
G	Bestellung und Abberufung von Aufsichtsratsmitgliedern	146
H	Genehmigungspflichtige Geschäfte	148
I	Ausschussbildung	150
III	Einsatz elektronischer Medien	151
IV	Abschlussprüfung	153
V	Zusammenfassung	155

**ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Sabine KANDUTH-KRISTEN, LL.M.,
Klagenfurt**

	Steuerliche Neuerungen für das Insolvenzverfahren	157
I	Einleitung	157
II	Änderungen im Bereich Ertragsteuern	157
A	Überblick	157
B	Sanierungsgewinn	157
1	Historische Entwicklung	157
2	Begriff des Sanierungsgewinnes	158
3	Neuregelung durch das AbgÄG 2005	159
a	Ausweitung der von der Bestimmung erfassten Entschuldungsverfahren	159
b	Der Begriff „Sanierungsgewinn“ entfällt	160
4	Außergerichtlicher Ausgleich	161
5	Sanierungsgewinne im KStG	161
C	Verlustabzug und Verlustverrechnung gem § 2 Abs 2b EStG	161
D	Liquidationsbesteuerung	163
III	Änderungen im Bereich Lohnsteuer	163
A	Überblick	163
B	Nachzahlungen im Insolvenzverfahren	164
C	Ausstellung von Lohnzetteln	164
IV	Zusammenfassung	165

RA Dr. Stephan KASSEROLER, Innsbruck

	Anmeldung, Prüfung und Feststellung von Forderungen im Haupt- und Sekundärinsolvenzverfahren	167
I	Anmeldung von Forderungen	167
II	Prüfung und Feststellung	168
III	Doppelanmeldungsbefugnis	169
IV	Quotenanrechnung gem Art 20 Abs 2 EuInsVO	170

V	Überschuss im Sekundärinsolvenzverfahren.....	174
VI	Zuordnung von Massforderungen bei Eröffnung eines Sekundärverfahrens nach Eröffnung eines Hauptverfahrens gem EulnsVO	176

**RA Dr. Alexander KLAUSER und RA MMag. Barbara POGACAR,
Wien**

**Der UNCITRAL Legislative Guide on Insolvency Law – Ein
Denkanstoß auch für das österreichische Insolvenzrecht.....** 179

I	Einführung	179
II	Entstehungsgeschichte	179
III	Ziele, Tendenz und Adressatenkreis	180
IV	Anwendungsbereich, Aufbau und methodischer Ansatz	180
V	Gliederung	181
VI	Zukünftige Arbeit von UNCITRAL im Bereich des Insolvenzrechts ..	182
VII	Relevanz für Österreich	182
VIII	Denkanstoß	182
	A Empfehlung 46 – Prozesssperre.....	182
	B Empfehlung 63 ff – Finanzierung nach Verfahrenseröffnung.....	183
	C Empfehlung 70 – automatische Vertragsbeendigung und Verfallsklauseln.....	183
	D Empfehlung 83 – Übertragung von Verträgen	184
	E Empfehlungen 87 ff – Nichtigkeitserklärung	185
	F Empfehlung 96 – Einleitung von Nichtigkeitserklärungsverfahren.....	186
	G Empfehlung 144 – Sanierungsplan ohne Mindestquote.....	187
	H Frist für die Annahme des Ausgleichsvorschlags.....	188
	I Empfehlung 160 ff – beschleunigtes Insolvenzverfahren.....	188
	J Empfehlung 177 – Information des Gläubigers von der Bestreitung seiner Forderung.....	189
IX	Zusammenfassung	189

RidOGH Wien Univ.-Doz. Dr. Georg E. KODEK, LL.M., Wien

**Die Bekämpfbarkeit ausländischer Forderungen im
Insolvenzverfahren mit besonderer Berücksichtigung des
Eigenkapitalersatzrechts** 191

I	Einleitung.....	191
II	Anwendbares Recht	191
	A Anwendbares Sachrecht.....	191
	B Anwendbares Kollisionsrecht.....	193
III	Sonderfall Eigenkapitalersatz	194

A	Einleitung	194
B	Überblick über das Eigenkapitalersatzrecht in ausgewählten Rechtsordnungen.....	195
C	Die Sitztheorie nach Centros	196
D	Kollisionsrechtliche Konsequenzen.....	198
	1 Meinungsstand	198
	2 Eigene Stellungnahme	200
IV	Exkurs: Einfluss der Forderungsfeststellung in Parallelverfahren.....	204
A	Einleitung	204
B	Rechtsnatur der Forderungsfeststellung	204
C	Keine „Entscheidung“ iSd Art 25 EuInsVO.....	205
D	Beschränkte Wirkungen des jeweiligen Verfahrens	206
E	Weitere Argumente für die Eigenständigkeit der Prüfung in jedem Verfahren	207
F	Vorliegen eines Urteils im ausländischen Prüfungsprozess.....	208
G	Praktische Schranken der Prüfungspflicht	208
H	Exkurs: Autonomes österr Recht	209
V	Eine Fallstudie: <i>Harnischfeger Industries v. The Beloit Liquidating Trust</i> , U.S. Bankruptcy Court, District of Delaware.....	210
A	Sachverhalt und Problemstellung	210
B	Amerikanisches Kollisionsrecht.....	211
C	Die Entscheidung des Gerichts.....	212

Univ.-Prof. Dr. Andreas KONECNY, Wien

	Gerichtsgebühren- und Insolvenzrechts-Novelle 2006.....	215
I	Einleitung: Abschluss einer weiteren Reform	215
II	Änderungen beim Zwangsausgleich.....	215
	A Rechtspolitische Zielsetzung	215
	B Vorbereitung der Ausgleichstagsatzung	216
	C Ablauf der Ausgleichstagsatzung.....	217
	D Bestätigungsvoraussetzungen	218
	E Konkursaufhebung.....	219
	F Rechnungslegung	220
	G Änderungen beim Sachwalter-Zwangsausgleich	220
	H Begleitmaßnahmen.....	220
III	Außerstreitverfahren und Konkurs.....	221
	A Allgemeines	221
	B Rechtsprechung zur Wirkung der Konkurseröffnung nach alter Rechtslage.....	223
	1 Konkursforderungen.....	223
	2 Einzelbereiche des Außerstreitverfahrens.....	223
	C Neue Rechtslage	225
	1 Allgemeines.....	225
	2 Sperre bzw Unterbrechung aller massebezogenen Außerstreitverfahren.....	225

3	Sperre bzw Unterbrechung als Rechtsfolge der Konkursöffnung	226
4	Sperre bzw Unterbrechung auch bei Vielparteienverfahren	227
5	Sperre bzw Unterbrechung von Verwaltungsverfahren bei sukzessiver Kompetenz	228
D	Ergebnis.....	228
IV	Angehörigenbegriff des § 32 KO	228
V	Kostenpauschale bei verspäteter Forderungsanmeldung	229
VI	Änderungen im Abschöpfungsverfahren	230
VII	Offenlegung der Insolvenzverfahrensart.....	231
A	Allgemeines	231
B	Konkurs.....	232
C	Ausgleich	233
VIII	Gebührenrechtliches	233
IX	In-Kraft-Treten und Übergangsbestimmungen	234
X	Schlusswort: Aussichten auf weitere Reformen.....	234

RA Dr. Axel RECKENZAUN, Graz

	Meinungsbildung zwischen den Konkursorganen.....	237
I	Begriff und systematische Einordnung	237
II	Erste Meinungsbildungsprozesse im Konkursverfahren.....	238
A	Meinungsbildung des Insolvenzrichters	238
B	Wechselwirkungen im Verhältnis Masseverwalter-Gemeinschuldner nach Verfahrenseröffnung	239
C	Sachebene – Beziehungsebene	240
III	Meinungsbildung bei Mitgliedern des Gläubigerausschusses.....	240
IV	Meinungsbildung – richterliche Beteiligung	241

RA Dr. Ulla REISCH, Wien

	Befugnisse des jeweils ausländischen Verwalters in Hauptinsolvenzverfahren/ Sekundärinsolvenzverfahren.....	243
I	Einleitung.....	243
II	Die Befugnisse im Einzelnen	243
A	Antragsrecht auf Eröffnung eines Sekundärinsolvenzverfahrens.....	243
B	Öffentliche Bekanntmachung des eröffneten Verfahrens in einem anderen Mitgliedstaat.....	245
C	Eintragung in öffentliche Register in einem anderen Mitgliedstaat.....	247

D	Pflicht zur Unterrichtung der bekannten Gläubiger in anderen Mitgliedstaaten.....	249
E	Kooperations- und Unterrichtungspflicht.....	252
F	Forderungsanmeldung durch Verwalter im jeweils anderen Verfahren.....	253
G	Ausübung von Gläubigerrechten.....	253
H	Aussetzung der Verwertung (Verwertungsstopp).....	254
I	Geltendmachung von Masseverbindlichkeiten im jeweils anderen Verfahren.....	255
J	Recht des Verwalters des Hauptinsolvenzverfahrens betreffend verfahrensbeendende Maßnahmen durch Sanierungsplan, Vergleich oder andere vergleichbare Maßnahmen im Sekundärinsolvenzverfahren.....	256
K	Recht des Hauptinsolvenzverwalters auf Überschuss aus Sekundärinsolvenzverfahren.....	260
L	Umwandlung des vorhergehenden Verfahrens.....	261
M	Geltendmachung von Anfechtungsansprüchen.....	264
N	Parteistellung des ausländischen Verwalters.....	268

RA Dr. Christof STAPF und RA Dr. Claudia WERKUSCH, Wien

Rang ausländischer Forderungen.....	269
I Der Fall aus der Praxis.....	269
II Umfang der zu verwaltenden Masse.....	269
III Qualifizierung als Masseforderung.....	271
IV Einzelheiten zum Haftungsfonds für vor Eröffnung des Sekundärverfahrens begründete Masseverbindlichkeiten.....	272
V Verfahrenskosten.....	275

ANHANG:

Der UNCITRAL Legislative Guide on Insolvency Law.....	277
--	------------

Autorenverzeichnis.....	333
-------------------------	-----